



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königshausen

Protokoll Mitgliederversammlung 12.11.2015

Gasthaus Schützen, Endingen Beginn 19:30 Uhr Ende 22:30 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Bettina Stumpf-Maroska begrüßt alle anwesenden Mitglieder im vollbesetzten Raum und erwähnt besonders die Neumitglieder.

In stillem Gedenken wurde das verstorbene Mitglied Georg A. Weth gewürdigt.

TOP 2 Bericht aus der Fraktion / Bettina Stumpf-Maroska

Zwischenbericht 1: Flüchtlinge

Momentan befinden sich 21 Personen in Endingen und den Ortsteilen die sich sehr gut integriert haben. Im Jahr 2015 werden noch weitere 30 Personen erwartet. Durch den Verteilungsschlüssel des Landes muss mit einer Flüchtlingszahl in Endingen von rund 100 Personen gerechnet werden. Wohnraum für 60 weitere Asylanten soll durch den Abriss des Tafel-Ladens und den darauf vom Landratsamt genehmigten Neubau entstehen. Geplante Bauzeit ca. 9 Monate. Der Tafelladen zieht in die Hauptstraße 4 (Firma Sylmetaj) um.

Frau Christiane Weinmann-Eichenbaum erläutert die Arbeit des Helferkreises, der für die Flüchtlinge in Endingen beim Koordinationstreffen am 13.10.2015 aktiviert wurde. Der Kreis besteht aus 87 ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in den Bereichen Patenschaft, Sprache, Kinder, Bauen und Renovieren, Arbeit und Beruf einbringen. Durch diese Ehrenämter soll die Hilfe schnell und direkt umgesetzt und die Dienstwege verkürzt werden. Problematisch und chaotisch sei momentan die Organisation von zentralen Sprachkursen. Verbesserungswürdig ist die Kooperation mit dem Sozialamt. Oftmals müssen die Helfer in finanzielle Vorleistung für Raummieten und Dozenten honorare gehen. Teilweise werden die Kurse vom Amt wieder abgesagt. Gewünscht wird auch eine professionelle Helferschulung durch einen Fachmann/-frau, da verschiedene Kulturen berücksichtigt und eine didaktisch-rhetorische Sprachschulung angestrebt wird.

Zwischenbericht 2: Schule

Mit wenig Zufriedenheit berichtet Bettina Stumpf-Maroska über das schleppende Vorankommen des Schulprojektes Endingen. Sie lobt das Engagement von Mentor Gerhard Leon, bemängelt aber die suboptimale Zusammenarbeit von Schule und Verwaltung. Ein zusammen denkendes Team wäre erwünscht. Durch die Absage einer neuen Rektorin ist Uwe Lipp mit der Doppelbelastung als Konrektor und Lehrer ausgelastet. Erschwerend hierzu ist, dass es seitens des Kultusministeriums keine genaue Regelung des Schulsystems gibt, lediglich der Wegfall der Werkrealschule sei sicher. Momentan besteht ein Zweckverband mit der Werkrealschule Wyhl, erwünscht wäre aber der Standort Endingen.

Michael Formella erläutert, dass die Kosten für den kompletten Schulabriss und Neubau mit 28 Mio. Euro angesetzt wurden und nicht diskutabel gewesen sind. Der Gemeinderat stimmte einer Summe von 9,2 Mio. Euro zu, um partiell mit einem Schulumbau zu beginnen. Eine Ausschreibung wird 2016 angestrebt.



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königshausen

Zwischenbericht 3: Klimaschutz

Ein Klimaschutzkonzept erhielt vor längerer Zeit die Zustimmung im Gemeinderat, die Umsetzung jedoch laufe schleppend, kritisiert Bettina Stumpf-Maroska. Nur nach langer Diskussion konnte sich der Gemeinderat zu einem Kalt-Wärme Netz im Kenzinger Pfad bei 23 städtischen Bauplätzen entschließen. Die Technik mit einem Eisspeicher, gespeist durch PV-Anlagen und Stromspeicher, machen die angeschlossenen Häuser nahezu Energieautark.

Dass die Stadt mit 400.000 € in Vorleistung tritt, wurde vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt. Auch dass die Kosten auf die Bauwilligen umgelegt werden sollen, ist nicht beschlossen. Es wird vielmehr nach einem Netzversorger und Betreiber gesucht, der die Kosten tragen soll. Diesen zu finden wäre Aufgabe der neuen Klimaschutzbeauftragten, diese ist jedoch wegen versäumten Anträgen auf Zuschüsse noch nicht im Amt. Frau Stumpf-Maroska hofft dass dieses bis Ende 2015 noch geschieht.

Zwischenbericht 4: USA Besuch

Bernd Meyer berichtet kurz über seinen USA Aufenthalt, von dem er am Sitzungsnachmittag zurückkehrte und dadurch von seiner Aufgabe aus der Fraktion zu berichten, entbunden wurde.

TOP 3 Politischer Ausflug 2015 Europaparlament Straßburg

Einen detailgenauen Rückblick vom Ausflug am 19.05.2015 ins Europaparlament nach Straßburg mit anschließender Schiffsrundfahrt lieferte Michael Formella. Er berichtete von der informativen Busfahrt mit Berichterstattung aus der Fraktion und Brezelvesper. Den beeindruckenden Impressionen im Parlament, der professionellen Führung und anschließender Fragerunde mit Gastgeber Michael Theurer (FDP). Abgerundet wurde der Ausflug durch eine Stadtrundfahrt im Glasdachboot.

TOP 4 Politischer Ausflug 2016 Nationalpark Baiersbronn/Ruhestein

Der bereits geplante Ausflug am Samstag, 04.06.2016 soll die Teilnehmer mit einem Bus zum Ruhestein in den Nationalpark Schwarzwald führen. Ab 10:30 Uhr soll eine 1,5 - 2 stündige Wanderstrecke mit einem Ranger über den 2014 errichteten Lotharpfad starten. Danach geht es mit dem Bus nach Alpirsbach-Aischfeld in das Gasthaus Sonne, dieses der Endinger Andreas Männle mit seiner Frau führt. Genauere Daten folgen in der Einladung/Anmeldung.

TOP 5 Gestaltung 2016 Mitgliederversammlung / After Work Party

Termine Mitgliederversammlungen:

~ Freitag, 11.03.2016 . 19:30 Uhr

~ Donnerstag, 17.11.2016 . 19:30 Uhr

Die Veranstaltungsorte werden in der Einladung bekannt gegeben

Termin After Work Party zusammen mit dem Sportverein

~ angedacht ist Freitag, 22.07.2016 . 18:00 Uhr

TOP 6 Kassenbericht

Ernst Fuchs erläutert, dass sich in den Jahren ohne Wahl die Kassenbewegungen in Grenzen halten. Er verliest den Kassenbericht . Der aktuelle Kontostand beläuft sich auf 2.699,44 € .



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königschaffhausen

Die einwandfreie Kassenführung wird durch Dr. Richard Kwieczinsky (nicht anwesend) und Egon Bury bestätigt. Egon Bury beantragt die Entlastung des Kassenführers, diese wird einstimmig per Akklamation erteilt. Der Kassenbericht ist beigelegt.

Weiterhin bitten Ernst Fuchs und Egon Bury weitere Mitglieder zu werben da zum Jahresende 2015 noch 83 EBG Mitglieder registriert sind.

Bettina Stumpf-Maroska würdigt und lobt die Einsatzbereitschaft von Ernst Fuchs, der die Aufgabe des Schatzmeisters immer korrekt und professionell bewältigt.

TOP 7 Verschiedenes

1. Es wird angeregt für die EBG zu werben und engagierte Bürger anzusprechen.
2. Flüchtlinge:
Ernst Fuchs erklärt dass sein Sohn Andreas Fuchs und er Wohnungen in der Hauptstraße für 18 Flüchtlinge zur Verfügung stellen werden.
Winfried Wirth erläutert, dass die Asylantenzahlen eine große Herausforderung an jede Gemeinde seien, und er nicht abgeneigt wäre, eine Finanzierung wie das Jugendhaus oder Zwergenstüble zu stellen. Gespräche mit den zuständigen Ämtern und Behörden seien im Gange, der Ausgang ist ungewiss und noch kein Entschluss gefallen.
3. Reiner Erbsland regt an, keine Neubauten, sondern vorhandene leerstehende Gebäude für die Unterbringung zu nutzen. Konkret spricht er die alte Lösch-Lederfabrik an. Bettina Stumpf-Maroska erklärt, dass vom Land noch kein Gesetz für Zweckenteignung für die Belegung von Wohnraum erlassen wurde, und das Anwesen Lösch in Privatbesitz sei.
4. Ernst Fuchs bemängelt das Bauverhalten im Baugebiet Königschaffhauser-Straße. Die Häuser stehen ohne Richtung und Linie. Die Mauern sind erschreckend hoch und störend. Er fragt nach den Bauvorschriften in diesem Gebiet.
Architekt Michael Formella erwähnt, dass er auch in privater Hinsicht, das Bild der Ortseinfahrt als katastrophal ansieht. Zur Frage nach den Bauvorschriften hätte man schon Einfluss auf den Bebauungsplan nehmen können. Für die Gestaltung seien in diesem Baugebiet maßgeblich große Bauunternehmen und Fertighaushersteller verantwortlich. Familie Dassow merkt als Anwohner die massiven Unterschiede der Bauzeichnungen/Anträge des Bravissimo-Neubaus zum jetzigen fertiggestellten Gebäudekomplex an. Bettina Stumpf-Maroska erklärt, dass die Ablehnung des Projektes durch den Gemeinderat, nicht bedeutet hätte, dass der Bauantrag dann nicht vom Landratsamt genehmigt worden wäre.
5. Winfried Wirth ist erschüttert über die schlechte Wahlbeteiligung bei der Jugendgemeinderatswahl. Obwohl die Altersgrenze von 14-18 Jahre auf 14-23 Jahre angehoben wurde, war die Wahlbeteiligung gleich schlecht. Im Jugendgemeinderat wurde die Mitgliederzahl von 12 auf 10 Personen verringert. Es sei wirklich traurig, dass so wenig Interesse besteht.
Christoph Leon hingegen ist mit dem Ergebnis zufrieden. Seiner Ansicht nach wurde das Ziel erreicht, dass es überhaupt noch einen Jugendgemeinderat gibt. Vier Räte können durch die



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königschaffhausen

Altersgrenzenverschiebung weitermachen und somit die neuen Mitglieder unterstützen. Es bestehe eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Reiner Erbsland regt an, junge Wähler zu motivieren, die Altersklasse 16-18 Jahre betreffe schließlich auch die Gemeinderatswahlen. Wahlbeteiligungen von unter 50% sind nicht zufriedenstellend.

6. Bettina Stumpf-Maroska schließt den offiziellen Teil der Sitzung um 22:30 Uhr und dankt allen Mitgliedern für die Teilnahme.

Protokoll
Ulrike Ruh